

Wir sind der Wirtschafts-Staatsmeister Österreichs

Erstes Industrie-Land, Produktivitäts-Zentrum und Arbeitsplatz-Staatsmeister

Kleiner als Wien und Graz, und doch größer als Restösterreich verziert das Land ob der Enns der Titel „Wirtschafts-Staatsmeister“:

■ Nummer 1 in der heimischen Industrie, Nr. 1 in Sachen High-Tech und eine große Nummer unter den besten EU-Wirtschafts-Regionen.

Noch vor zehn Jahren verstaatlichte Krisenregion ist Oberösterreich heute Heimat der meisten Spitzen-Betriebe, High-Tech-Zentrum Österreichs und fortschrittlichste Region Europas nach Baden-Württemberg, Rhône-Alpes und Lombardei.

■ Oberösterreich gilt als industrielles Kernland mit 26 % Anteil an der Industrieerzeugung und 20 % an der Wertschöpfung, obwohl nur 17 % in Oberösterreich wohnen.

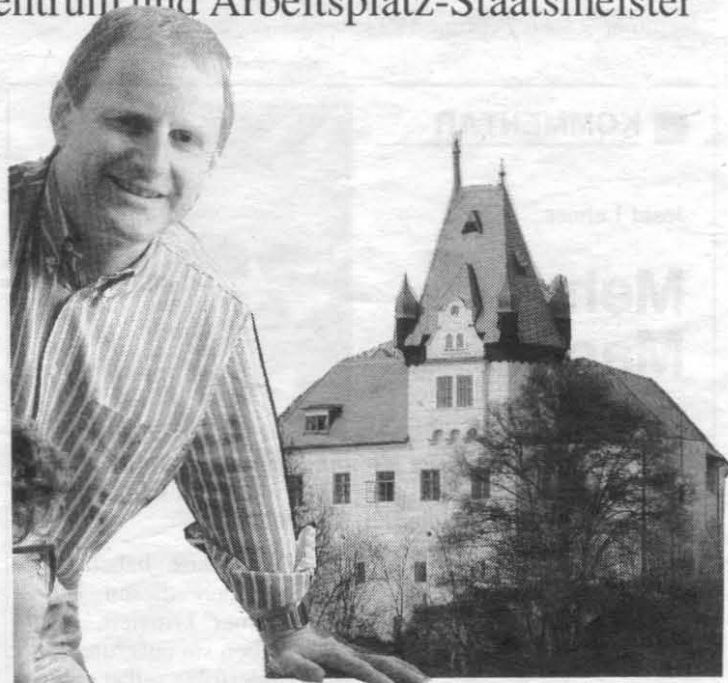
Produktivitäts-Steigerungen sind hier am höchsten, trotzdem die Arbeitslosigkeit mit knapp 5 % unter vergleichba-

ren EU-Industrieregionen am geringsten.

Oberösterreich: Technik für die Welt

Oberösterreich ist einer der erfolgreichsten Papierproduzenten (Steyrermühl, Nettingsdorf, Laakirchen), gilt als bestverdienender Stahl-Standort, hat mit Rosenbauer, Plasser & Theurer Welt-Technologieführer bei Feuerwehren und Bahnbaumaschinen, mit Fronius den ersten Schweißtechniker, mit Linz Textil, Lenzing AG erfolgreiche Garn/Fasererzeuger, mit Miba einen der besten Sintermetall-Techniker, mit Engel einen Weltprofi bei Spritzgußmaschinen, mit Keba den EU-Vorreiter in Banken-Automatisierung.

Unter den ertragsstärksten Firmen sind die meisten: Oberösterreichischer – Linz-Textil, BMW-Motoren AG, BWT Mondsee, VA Stahl, BBAG-



Stützt sich – wie das gesamte Land – auf das Moderne in alter Substanz: DDr. Bruno Buchberger, Risc-Chef in Hagenberg.

Brau AG, Ferngas, Nettingsdorf, SCA-Laakirchen, Internorm, ESG, OKA, Miba, Rosenbauer, Steyrmühl, EBG („Gewinn“-Rating).

■ Wohlstands-Träger ist der Mittelstand – auch davon hat OÖ. reichlich:

■ 77 % der 1200 oö. Industriebetriebe beschäftigen weniger als 100 Menschen. In nur 3 % arbeiten mehr als 500 – diese Firmen beschäftigen aber 45 % der 110.000 oö. Industrie-Mitarbeiter (bundesweit: 470.000).

■ Oberösterreich hat Zukunft: Mit dem Uni-Linz-Institut RISC-Hagenberg für Software-Erzeugung, Automation, Simulation, Fuzzy Logic, künstliche Intelligenz, CAM und einem angeschlossenen 4000 m² High-Tech-Park mit 25 Firmen besitzt Oö. ein Zukunftszentrum,

von dem staunende US-Wissenschaftler sagen: „Da ist nichts Vergleichbares in den Staaten.“ Roboter-Programmierung ist ein weiterer Schwerpunkt für RISC-Chief Bruno Buchberger – was erklärt, warum in Oberösterreich auch die meisten Industrie-Roboter arbeiten.

Deshalb steht in Linz auch das einzige Electronic-Museum Europas. Und statt in Rauchwolken ist Linz einmal jährlich in Klangwolken gehüllt – auch das gibt's nur in Oberösterreich.

DAS IST OBER-ÖSTERREICH

1,4 Millionen Einwohner
12.000 km² Fläche
520.000 Arbeitsplätze
40.000 Betriebe,
davon 1200 Industriefirmen



Löscht den Technologie-Durst in der Welt – der Rosenbauer-Panther, Beispiel für oö. Technologieführerschaft. Fotos: Red.